



STRIEGISTAL- BOTE

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Striegistal
mit den Ortsteilen Berbersdorf, Goßberg, Kaltofen,
Mobendorf, Pappendorf und Schmalbach

Jahrgang 2007 / Nummer 11

Freitag, den 9. November 2007



Der Bürgermeister informiert

Kindergartenkinder besuchten die Gemeindeverwaltung

Die große Gruppe der Kindertagesstätte Pustebume aus Berbersdorf besuchte im Rahmen des näheren Kennenlernens ihrer Heimat auch die Gemeindeverwaltung in Pappendorf. Dabei durften die Kinder auch einmal Bürgermeister spielen und dessen Schreibtisch testen, was sichtlichen Spaß bereitete.



Michelle Donner auf dem Bürgermeisterstuhl, mit Elena Kloß und Sarah Preis



Und Sarah Preiß ist begeistert: hurra, nun bin ich Bürgermeisterin.

Auch Lilly-Sophie Kühn probiert sich aus.



Blühendes Striegistal im Frühjahr 2008

Die Gemeinde erwarb 5.500 Blumenzwiebeln, darunter 3.000 Krokusse sowie Narzissen, Tulpen und Hyazinthen. Diese wurden im Oktober dieses Jahres von den Ortschaftsräten, den Kindern der Kindertagesstätten und der Grundschule sowie vom Heimatverein auf öffentlichen Flächen im gesamten Gemeindegebiet innerhalb der Ortslagen gepflanzt. Hinter der Idee steckt natürlich das Ziel, dass im Frühjahr 2008 in allen Orten ein blühendes Striegistal zu sehen sein soll und die Ortsbilder damit noch attraktiver werden. Die Gemeinde bedankt sich bei der Firma Stahlbau Mobendorf für ihre Spende zum Ankauf des Pflanzmaterials und bei allen Organisatoren und Helfern, die zum Gelingen dieser Aktion beitrugen.



Kinder der zweiten Klasse der Grundschule Striegistal stecken hier entlang der Schulstraße Blumenzwiebeln. Im Bild vorn mühen sich Julia Schwarze aus Berbersdorf und Hanna Altmann aus Mobendorf (von links nach rechts), die Löcher für die Zwiebeln tief genug zu graben.



Im Berbersdorfer Kindergarten steckten Eltern und Kinder gemeinsam die Blumenzwiebeln und verschönerten damit das Gelände rund um das Bürgerhaus.

Region Klosterbezirk Altzella erhält höchsten Förderstatus

Bereits im Amtsblatt vom Februar 2007 berichteten wir ausführlich über Fördermöglichkeiten im ländlichen Raum im Zeitraum von 2007 bis 2013. Daraus wissen interessierte Bürger, dass die Mitgliedsgemeinden des Klosterbezirkes Altzella mit ihren 56.000 Einwohnern und 460 Quadratkilometern sich mit einem gemeinsamen Konzept als Region für die Ausreichung von Fördermitteln für die Umsetzung gemeinsamer Projekte für die nächste Förderperiode bewarben. Der Klosterbezirk war dabei eine von dreißig Regionen im gesamten Freistaatgebiet.

Am 18. Oktober 2007 wurden nun von der Staatsregierung die einzelnen Fördergebiete ernannt. Zwölf sächsische Regionen erhielten die höchste Förderkategorie, den Status als so genanntes LEADER – Gebiet. Die Vertreter unserer Region konnten sich darüber freuen, dass der Klosterbezirk diesen Status verliehen bekam.



Eine vom MDR Sachsenspiegel bekannte Moderatorin interviewte die Vertreter der einzelnen Regionen. Hier, von links nach rechts, die Abordnung des Klosterbezirkes Altzella mit den Bürgermeistern Bernd Wagner aus Striegistal, Lutz Grübler aus Ketzerbachtal und Armin Zill aus Tiefenbach und Herrn Heilmann als Vertreter der Gemeinde Reinsberg.

Nun liegt es in der Verantwortung der Städte und Gemeinden, Vereine, Gewerbetreibenden aber auch vor allem der Bürger diese Fördermöglichkeiten zu nutzen, damit möglichst viel Geld in die Region Klosterbezirk Altzella bis zum Jahr 2013 für einzelne Vorhaben fließen kann.

Bitte informieren Sie sich hierzu in ihrer Gemeindeverwaltung, damit Ihnen für Ihre Vorhaben, so zum Beispiel für den Um- und Ausbau von bisher nicht genutzter ländlicher Bausubstanz für Wohn- und Gewerbeziecke, mögliche Fördergelder nicht entgehen. Wir hoffen hier auch auf die Initiative unserer Bevölkerung.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe des „Striegistalboten“ ist der

29. November 2007

Dank an unsere Ein-Euro-Jobber

Das Christliche Jugenddorfwerk Chemnitz mit seiner Außenstelle in Mittweida ist für die Gemeinde seit einigen Jahren Partner für die Durchführung von Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes.

Die Arbeitnehmer sind meist für ein halbes Jahr beim Christlichen Jugenddorfwerk angestellt und werden in der Gemeinde je nach Bedarf für zusätzliche Arbeiten eingesetzt, die keine Auswirkung auf den ersten Arbeitsmarkt haben.

Damit konnten schon viele positive Effekte erzielt werden, so unter anderem bei der Instandhaltung der Wanderwege, der Sicherung der Kalkbrennöfen in der Kalkbrüche, bei Hilfen in Kinderbetreuungseinrichtungen sowie bei der Bestandsaufnahme von Gebäuden. An dieser Stelle sei allen bisher hier tätigen Mitarbeitern ein herzlicher Dank der Gemeinde ausgesprochen.



Ein besonderes Dankeschön für die geleistete Arbeit geht an die bis Oktober dieses Jahres tätige Ein-Euro-Jobbrigade, die in sehr kollegialer Art viel zum Nutzen unserer Region bewegen konnte. Unsere Aufnahme zeigt von links nach rechts Manfred Störr aus Kaltofen, Thomas Altermann aus Mobendorf, Thomas Thater und Günter Drapatz, beide aus Pappendorf, Steffen Ulbricht und Lutz Stege, beide aus Marbach.

Positive Veränderungen am Pappendorfer Dorfplatz

Gleich mehrere bauliche Veränderungen werden im Bereich des Pappendorfer Dorfplatzes für ein besseres Erscheinungsbild sorgen.



Baugerüste am Gasthof Hirschbachtal verdecken zum Großteil den Umfang der derzeit stattfindenden Baumaßnahmen.

Familie Lantzsch als Inhaber des Gasthofes Hirschbachtal investiert an ihrem Wohn- und Unternehmenssitz und kann dafür auch Fördermittel des Amtes für Ländliche Entwicklung in Anspruch nehmen. Die Gemeinde wünscht gutes Gelingen bei diesem ehrgeizigen Vorhaben und weiterhin wirtschaftlichen Erfolg bei der Betreibung des Gasthofes sowie der ebenfalls im Objekt befindlichen Kaiser und Kaiser OHG mit Ihrer Bäckerei und Konditorei.



Unsere Aufnahme vom 23. Oktober 2007 zeigt Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes bei Abrissarbeiten an desolater Bausubstanz des kommunalen Grundstückes Hauptstraße 38 in der Nähe des Pappendorfer Dorfplatzes.

Arbeiten zur Aufwertung des Abwassernetzes an der Pappendorfer Schulstraße

Im Auftrag des kommunalen Trinkwasserver- und Abwasserentsorgungszweckverbandes „Mittleres Erzgebirgsvorland“ werden derzeit in der Pappendorfer Schulstraße Abwasseranlagen instand gesetzt. Dabei werden neue Kanäle im Bohrspülverfahren eingebracht, so dass häusliche Abwasser und Oberflächenwasser zukünftig getrennt abgeführt werden. Die Kläranlage an der Schule wird abgebrochen, da auch diese Abwässer zukünftig direkt in die zentrale Kläranlage unterhalb des Pappendorfer Sportplatzes eingeleitet werden können.



Schwere Technik arbeitete im Oktober dieses Jahres im Bereich der Pappendorfer Schulstraße mit dem Ziel, zukünftig eine geordnete Abwasserabführung und -behandlung auch für diesen Bereich von Pappendorf zu installieren.

Bauarbeiten an der Marbacher Straße bis Mai 2008

Die seit Mitte September dieses Jahres laufenden Baumaßnahmen zum grundhaften Ausbau der Marbacher Straße in Berbersdorf werden bis zum Mai 2008 andauern. In Abhängigkeit von der Witterung ist geplant, im gesamten Bereich die Kanalverlegungsarbeiten noch in diesem Jahr abschließen zu können. Eventuell wird auch noch der Auftrag von bituminöser Tragschicht im ersten Baubereich möglich. Dies wäre wünschenswert, damit es zu wenigen Einschränkungen hinsichtlich des Winterdienstes innerhalb der Baumaßnahme kommt. Derzeit laufen hierzu Abstimmungen zwischen der Kreisstraßenmeisterei, der Gemeinde und dem Auftragnehmer für das Straßenbauvorhaben.



Besonders aufwändig gestalten sich die Arbeiten am so genannten Auberg. Hier finden derzeit umfangreiche Arbeiten zur Um- und Neuverlegung von Kabeln sowie Kanal- und Wasserleitungsarbeiten statt.

Schulküche und Reinigungsleistung in gemeindlichen Einrichtungen privatisiert

Mit Gründung der Gemeinde Striegistal im Jahr 1994 übernahm der neue Gemeinderat auch drei Kücheneinrichtungen mit der Schulküche in Pappendorf und den Kindergartenküchen in Moberndorf und Berbersdorf. Weiter waren mehrere Reinigungskräfte zu übernehmen, die in den ehemals selbständigen Gemeinden angestellt waren. Im gesamten Gebiet der neuen Bundesländer standen hinsichtlich solcher Arbeiten gleiche Ausgangsbedingungen. In den ersten Jahren nach der Wende wurden in fast allen Städten und Gemeinden und auch allen weiteren öffentlichen Behörden derartige Arbeiten an private Unternehmen zur Bewirtschaftung abgegeben. In der Folge verloren viele an diese privaten Betreiber abgegebenen Arbeitnehmer dann ihre Arbeit beziehungsweise wurden zu deutlich schlechteren Konditionen weiter beschäftigt. Der Gemeinderat Striegistal entschied sich damals im Interesse seiner Mitarbeiter für einen anderen, eigenständigen Weg. Ziel war dabei, die Mitarbeiter im Öffentlichen Dienst zu halten, da kaum Perspektiven vor Ort für diese Beschäftigten bestanden hätten. Die drei ehemaligen Küchen wurden am Standort der Schulküche in Pappendorf zusammengeführt und es konnten hier zwei Mitarbeiterinnen weiter beschäftigt werden. Die Reinigungsleistungen wurden ebenfalls neu organisiert. Im Einvernehmen mit den Beschäftigten kam es zur Reduzierung von Arbeitszeiten und gleichzeitig zu Beschäftigungsgarantien durch die Gemeinde. Mit Schließung der Pappendorfer Mittelschule im Jahr 2002 kam es

wiederum zu einer neuen Situation. Die damit wegfallenden Essenteilnehmer bewirkten, dass nur noch zirka einhundert Portionen hier zu kochen waren. Bei gleich bleibenden Personalkosten bedeutete dies einen jährlichen Zuschuss aus dem Gemeindehaushalt für die Schulküche von rund 25.000 Euro. Die Kommunalaufsicht des Landratsamtes und auch einige Striegistaler Gemeinderäte forderten dann die Schließung beziehungsweise die Privatisierung der Küche, damit der Haushalt nicht mehr dieser Belastung ausgesetzt ist.



Frau Monika Grund aus Pappendorf (links im Bild, als eine der ehemaligen Mitarbeiterinnen der Gemeinde, arbeitet nun im neuen Unternehmen am alten Arbeitsort in der Pappendorfer Schulküche weiter. Unsere Aufnahme mit Herrn Ronny Schneider vom Schneider Speiseservice aus Brand-Erbisdorf zeigt beide bei Essenszubereitung. Täglich werden hier zirka 350 Portionen gekocht, die in verschiedene Einrichtungen der Umgebung ausgeliefert werden.

Doch auch hier setzte sich eine Mehrheit für die Beschäftigten ein. Die Gemeinde kaufte sich in ein bestehendes Speiseunternehmen ein und organisierte damit neue Essenteilnehmer. Dazu musste allerdings ein Großteil der Portionen nach Großschirma und Hainichen zukünftig ausgeliefert werden.

Die Essenteilnehmerzahl in der Schulküche stieg von 90 Portionen täglich auf über 300 Portionen. Damit war eine annähernde Wirtschaftlichkeit wieder erreicht.

Im Jahr 2005 führten steuerliche Auswirkungen dazu, dass ein weiteres Halten der Küche bei der Gemeinde, und damit der Mitarbeiterinnen im Öffentlichen Dienst nicht mehr möglich war. Die Küchen- und Reinigungsleistungen mussten endgültig privatisiert werden. Bis dahin hatte die Gemeinde mit ihrer Herangehensweise im Jahr 1994 zumindest erreicht, dass trotz großem organisatorischen Aufwand fünf Mitarbeiterinnen ihre Anstellungen im Öffentlichen Dienst über zwölf Jahre hinweg erhalten konnten.

Zum Zeitpunkt der anstehenden Privatisierung im Jahr 2006 gab es in der Gemeinde an anderer Stelle Bedarf an Personal. Aufgrund von krankheitsbedingten Ausfällen und der Erhöhung der Kinderzahlen konnten zwei Staatlich anerkannte Erzieherinnen für unsere Kindereinrichtungen eingestellt werden. Dem Gemeinderat war bekannt, dass keine erwerbslosen Personen im Gemeindegebiet vorhanden sind, die eine derartige Ausbildung haben. Um zu vermeiden, dass einerseits fünf in der Gemeinde wohnende Mitarbeiterinnen des Küchen- und Reinigungsbereiches entlassen werden und gleichzeitig zwei Erzieherinnen von auswärts zur Einstellung kommen, wurde festgelegt, dass zunächst den Küchen- und Reinigungskräften angeboten wird, eine dreieinhalbjährige berufsbegleitende Ausbildung zur Staatlich anerkannten Erzieherin anzutreten. Mit dem sächsischen Landesamt für Familie und Soziales wurde im

Vorfeld abgeklärt, dass mit Beginn dieser Ausbildungen diese beiden Mitarbeiterinnen auf gesetzlicher Grundlage als gleichwertige Kräfte in den Personalschlüssel für die Kindertagesstätten eingerechnet werden können. Aus drei Bewerbungen heraus wurden zwei Mitarbeiterinnen auf gesetzlicher Grundlage in der Gemeinderatssitzung ausgewählt, die nunmehr seit September 2006 ihre Ausbildung in Zwickau absolvieren und seitdem im Bereich der Kindertagesstätten der Gemeinde arbeiten.

Nun galt es noch Lösungen für die anderen drei Mitarbeiterinnen zu finden. Ziel war dabei, auch diesen eine Weiterbeschäftigung in der Gemeinde anbieten zu können. Dazu wurde ein Speiseunternehmen gesucht, welches sowohl in Pappendorf weiter kochen, als auch die dortige Beschäftigte in ihrem Unternehmen anstellen wird. Dies gelang letztendlich mit einem Vertrag mit der Firma Speiseservice Schneider aus Brand-Erbisdorf.

Gleich mehrere, teilweise deutschlandweit tätige Unternehmen bewarben sich um die Übernahme der Reinigungsleistungen.

Hier wurde von den Verantwortlichen der Gemeinde entschieden, dass zunächst den gemeindeansässigen Unternehmen die Übernahme dieser Arbeitsleistungen angeboten werden soll. Die Firma HMS aus Berbersdorf ging schließlich auf die gestellten Bedingungen ein und übernahm ab 1. April 2007 sämtliche Reinigungsarbeiten in gemeindlichen Einrichtungen.

Im Vorfeld wurden von diesem Unternehmen den beiden ehemals bei der Gemeinde angestellten Reinigungskräften Arbeitsverträge angeboten. Der Übergabevertrag von der Gemeinde an die Firma HMS erhielt eine Klausel, die eine Beschäftigungsgarantie für diese beiden Mitarbeiterinnen im neuen Unternehmen beinhaltete. Leider wurden die Arbeitsvertragsangebote zur Weiterbeschäftigung in den bisherigen Arbeitsbereichen von diesen beiden Mitarbeiterinnen nicht angenommen.

Einladung zur Weihnachtsfeier



Liebe Seniorinnen und Senioren, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur gemeinsamen Seniorenweihnachtsfeier am **Sonntag, dem 2. Dezember 2007, um 14.00 Uhr** in die Turnhalle Pappendorf einladen. Wir bieten Ihnen ein zünftiges Kaffeetrinken, ein weihnachtliches Programm, dargeboten von der Striegistaler Heimatgruppe sowie dem Kindergarten Mobendorf und als Abschluss ein geselliges Beisammensein mit Musik und Tanz. Dazu heißen wir Sie als Altersrentner, Vorruheständler und Invalidenrentner recht herzlich willkommen. Die Hin- und Rückfahrt mit Bussen wird wie folgt abgesichert:

Bushinfahrt:

12.30 Uhr ab Schmalbach „Hirsch“ über Berbersdorf und Kaltofen zur Bushaltestelle Schule Pappendorf mit Halt an allen Bushaltestellen in diesen Orten

13.15 Uhr ab Mobendorf-Ziegerhäuser über Pension Besser nach Pappendorf zur Haltestelle Schule Pappendorf

Busrückfahrt:

18.00 Uhr ab Schule Pappendorf über Kaltofen, Berbersdorf nach Schmalbach „Hirsch“ und dann zurück nach Pappendorf

18.30 Uhr zweite Fahrt nach Mobendorf-Ziegerhäuser über Pension Besser und weiter nach Hainichen.

Bitte beachten Sie die entsprechenden Busfahrzeiten! Die Goßberger Senioren werden bei Bedarf (Meldung an die Gemeinde Striegistal - Telefon 2338) mit Kleinbus gefahren. Recht gute Unterhaltung zur Weihnachtsfeier wünscht Ihnen Ihre Gemeinde Striegistal.

Veranstaltungskalender für die Monate November und Dezember 2007

- 09.11.07, 19 Uhr, **Hubertusmesse mit den „Original Grünhaier Jagdhornbläsern“**
Kirche Pappendorf, Kirchgemeinde Pappendorf
- 10.11.07, 13 Uhr, **Skatturnier**
Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche
- 11.11.07, 17 Uhr/17.45 Uhr, **Martinsfeier / Lampionumzug mit Spielmannszug**, Kirche Pappendorf / FFw-Gerätehaus Pappendorf, FFw Pappendorf, Kirchgemeinde
- 17.11.07, 10 Uhr, **Permakultur – was ist das?** Vorstellung eines Weiterbildungskurses, Universitas im Bauernhaus Goßberg
- 17.11.07, 13 Uhr, **Skatturnier**
Gaststätte Wiesenmühle Mobendorf
- 18.11.07, 10 Uhr, **Gedenkfeier zum Volkstrauertag** am Ehrenmal an der Talstraße in Berbersdorf, Ortschaftsrat Berbersdorf und Schmalbach
- 20.11.07, 22 Uhr, **Basketballnacht**
Turnhalle Pappendorf, Kirchgemeinde Pappendorf
21. bis 23.11.07, je 19 Uhr, **Zeltmission „3 x voll das leben“**
Turnhalle Pappendorf, Kirchgemeinde Pappendorf
- 24.11.07, 10 Uhr, **Obstbäume schneiden – Theorie und Praxis**
Universitas im Bauernhaus Goßberg
- 01.12.07, 15 Uhr, **Weihnachtsbaumaufstellen**
Spielplatzbaude Schmalbach, Ortschaftsrat Schmalbach
- 01.12.07, 20 Uhr, **Nikolaustanz**
Turnhalle Pappendorf, ATV Pappendorf
- 02.12.07, 14 Uhr, **Seniorenweihnachtsfeier**
Turnhalle Pappendorf, Gemeinde Striegistal
- 07./08.12.07, 19 Uhr, **Glühweinfest**
Jugendclub Pappendorf
- 08.12.07, 16 Uhr, **Erlebnisreise Australien** – bildet, klingt und schmeckt, Universitas im Bauernhaus Goßberg
- 08.12.07, 14 Uhr, **Weihnachtsbasteln**, Gasthof Hirschbachtal Pappendorf, Heimatverein Striegistal e. V.
- 15.12.07, 10 Uhr, **Weihnachtsbasteln**, Dorfgemeinschaftshaus Mobendorf, Jugendclub Mobendorf
- 24.12.07, 16 Uhr, **Christvesper**, Kirche Pappendorf, Kirchgemeinde Pappendorf
- 31.12.07, 17 Uhr, **Altjahresabend**
Kirche Pappendorf, Kirchgemeinde Pappendorf
- 31.12.07, 19 Uhr, **Silvesterparty**
Gaststätte Wiesenmühle Mobendorf
- 31.12.07, 19 Uhr, **Silvesterparty**
Gaststätte Waldhaus Kalkbrüche

Hinweis: Mit der Veröffentlichung der vorgenannten Daten können die Veranstalter und Besucher keinen Anspruch auf Richtigkeit und Vollständigkeit erheben. Die frühzeitige und umfassende Bekanntmachung dieser Termine obliegt jedem Veranstalter selbst. Die Gemeinde ist nicht verpflichtet, für private Veranstalter Werbung zu betreiben.

Die Ortschaftsräte informieren

Schrottsammlung in Berbersdorf und Schmalbach

Sehr geehrte Bürger von Berbersdorf und Schmalbach!
Hiermit geben wir bekannt, dass am Sonnabend, dem 24. November 2007, in den Orten Schmalbach und Berbersdorf eine Schrottsammlung stattfinden wird **zu Gunsten unserer 840-Jahrfeier** im Juli 2008.

Wir bitten Sie daher, Ihren Schrott bis Sonnabend (24. November 2007), 9.30 Uhr am Grundstück bereit zu stellen. Die Tour beginnt 9.30 Uhr in Schmalbach (Hirsch) und endet am Bahnhof Berbersdorf.

Bitte keinen Elektroschrott, keine Reifen, Kühlschränke und ähnliches abstellen.

Für Ihre Bemühungen bedanken sich im Voraus die Ortschaftsräte Berbersdorf und Schmalbach.

Gedenkfeier am Ehrenmal in Berbersdorf

Am Volkstrauertag, dem 18. November 2007, findet um 10.00 Uhr wieder eine Gedenkfeier am Ehrenmal in Berbersdorf statt. Dazu sind alle Bürger herzlich eingeladen.
Ortschaftsräte Berbersdorf und Schmalbach

Herausgeber für den amtlichen Teil: Gemeindeverwaltung Striegistal mit Sitz in Pappendorf, Mühlstraße 4, 09661 Striegistal, Telefon: 037207/2338, Fax: 037207/50143, e-mail: gemeinde-striegistal@t-online.de. Nachdruck und Weiterverarbeitung der Texte und gestalteten Anzeigen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verfassers gestattet. Für den Inhalt der Anzeigen zeichnet allein der Auftraggeber verantwortlich.